

Tauchmotorpumpe und Wassersauger

Zu erwerbende Kompetenzen

Die Teilnehmenden können

- die Tauchmotorpumpe und den Wassersauger bedienen.
- Kennen die möglichen Gefahren beim Einsatz der Tauchmotorpumpe und des Wassersaugers und beachten diese.



Mediensammlung

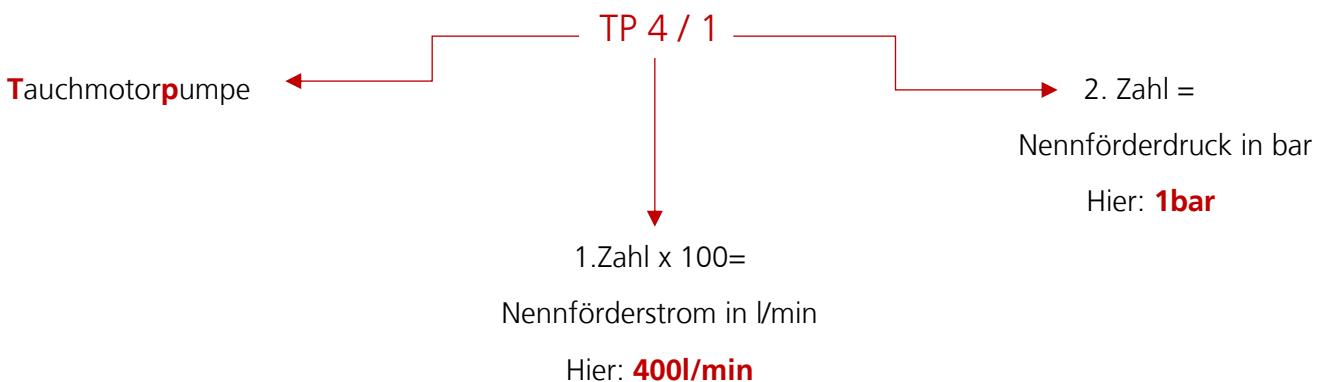
- ab 16 Jahren
 ab 18 Jahren

Voraussetzungen

4.3 „Geräte einfache TH“ und 9.1-9.2 „TH Grundlagen und Einsatzübungen“ des Basismoduls

Information

Die Tauchmotorpumpe und der Wassersauger dienen hauptsächlich dem Lenzen/Abpumpen von Wasser aus überfluteten Räumen, beispielsweise Keller nach Unwetterlagen. Zudem kann die Tauchmotorpumpe auch zur Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer, Brunnen oder Zisterne verwendet werden. Die Bezeichnung der Tauchmotorpumpe gibt Nennförderstrom und -druck an:



Die **Tauchmotorpumpen** können sowohl untergetaucht als auch eingetaucht betrieben werden aufgrund einer wasserdichten Abdichtung. Meist werden die Tauchmotorpumpen in den Typen TP 4/1, TP 8/1 und TP 15/1 verwendet.

Mit einer Flachsaugmanschette und einer Flachsaugbodenplatte kann eine Tauchmotorpumpe Flüssigkeiten bis auf einen geringen Restwasserstand abpumpen. Alternativ erfüllen das Lösen der Verschraubung und die Demontage des Schutzsiebes und der Bodenplatte die gleiche Funktion.



Wassersauger gibt es in Ausführungen mit und ohne eingebauter Schmutzwasserpumpe. Empfohlen wird für Feuerwehren der Einsatz eines Wassersaugers mit integrierter Schmutzwasserpumpe. Wie auch bei der Tauchmotorpumpe handelt es sich bei der integrierten Schmutzwasserpumpe um eine elektrisch betriebene Kreiselpumpe.

Der Wassersauger erzeugt im Gehäuseinneren einen Unterdruck und befördert das Wasser nach innen. Darin befindet sich eine Schmutzwasserpumpe, die über einen Schwimmschalter gestartet wird. Ab einer gewissen Füllhöhe wird das Wasser aus dem Behälter des Wassersaugers abgepumpt.



Einsatz- und Prüfgrundsätze

Bei überfluteten Kellerräumen besteht die Gefahr, dass aufgrund von überfluteten Elektroanlagen, beispielsweise Steckdosen, Hausinstallation, Zählerschrank/Hausverteilung oder Speichervorrichtungen, etc. lebensgefährliche Spannungen im Wasser vorliegen. Im Zweifelsfall ist immer der Energieversorger zu verständigen, der ggf. das Gebäude stromlos schalten kann.

Einsatzgrundsätze

- ▶ Auf mögliche elektrische Gefahren achten.
- ▶ Kein Fördern von brennbaren Flüssigkeiten, Säuren, Laugen o.ä.
- ▶ Nicht im explosionsgefährdeten Bereich einsetzen.
- ▶ Grundsätzlich an Stromerzeuger der Feuerwehr anschließen.
- ▶ Nicht an der elektrischen Anschlussleitung ablassen.
- ▶ Mehrzweckleine mit Mastwurf und Spierenstich befestigen zum Ablassen.
- ▶ Den Anlaufkondensator (Metallhülse) am Elektrokabel nicht ins Wasser legen.
- ▶ Trockenlaufen der Pumpe vermeiden.
- ▶ Hautkontakt zum zu fördernden Wasser vermeiden aus Schutz vor Fäkalien und anderen Verunreinigungen – Hygiene beachten!

Prüfgrundsätze

- ▶ Nach der Benutzung: Sichtprüfung aller eingesetzten Geräte auf Beschädigungen durchführen, beschädigte Ausrüstung dem Ausbilder melden und an den Gerätewart übergeben.
- ▶ Besondere Sorgfalt auf die Zustandsprüfung des Elektrokabels und des Steckers legen.
- ▶ Nach dem Einsatz mit klarem Wasser spülen; Schlauchmaterial in die Schlauchwäsche geben.

Weitere Ausbildungshilfen

- ▶ Instruktionsblatt „Tauchmotorpumpe“
- ▶ Instruktionsblatt „Wassersauger“
- ▶ Übungsvorschlag „Tauchmotorpumpe hochhängen“
- ▶ Video „Einsatz der Tauchmotorpumpe“
- ▶ DGUV Information 203-052 „Elektrische Gefahren an der Einsatzstelle“
- ▶ Herstellhinweise/ -Datenblätter, Bedienungsanleitungen